



Volker Seitz



Ute Mettenberger



Bernd Weller



Alexander Schork



**Regierungspräsidium
Tübingen**

Wer überwacht unsere Futtermittel ?



Horst Kraus

**Horst Kraus, RP Tübingen, Referat 34
Futtermittelüberwachung
Unterer Lindenhof
23.03.2011**



Norbert Bliß



Regierungspräsidium
Tübingen

Gliederung des Vortrages

Welche Erlebnisse kommen auf Sie zu ?

- Gesetzliche Grundlagen -- *trocken aber immer wichtiger.....*
- Zahlen zur Futtermittelüberwachung -- *Sie kostet aber nichts...*
- Risikoanalyse -- *wo steckt die Gefahr ?*
- Tätigkeitsfelder : Hersteller => Handel => Landwirte
- Kleiner Einblick in die CC – Kontrollen
- Interessante Einzelfälle aus der Überwachungspraxis
- 14 – Punkteplan – was steckt dahinter ?

Gesetzliche Grundlage

VO (EG) 178/2002 - Basisverordnung



Regierungspräsidium
Tübingen

- Zentrale Aussagen:
- Artikel 15: **Futtermittel müssen sicher sein**
 - *„Futtermittel gelten als sicher, wenn davon auszugehen ist, dass sie die Gesundheit von Mensch oder Tier nicht beeinträchtigen können“*
- Artikel 18: **Rückverfolgbarkeit**
 - *„Die Rückverfolgbarkeit von Futtermitteln ist in allen Produktions- und Verarbeitungs – und Vertriebsstufen sicherzustellen“*

Gesetzliche Grundlage

VO (EG) 183/2005 – FM - Hygiene VO



Regierungspräsidium
Tübingen

- Definition:
- *„Futtermittelhygiene bezeichnet die Maßnahmen und Vorkehrungen, die notwendig sind um Gefahren zu beherrschen und zu gewährleisten, dass ein Futtermittel unter Berücksichtigung seines Verwendungszwecks für die Verfütterung an Tiere tauglich ist „*

Gesetzliche Grundlage

VO (EG) 183/2005 – FM - Hygiene VO



Regierungspräsidium
Tübingen

- Zentrale Punkte:
- Registrierung bzw. Zulassung von allen Futtermittelunternehmern ist zwingend => (GA)
- Anforderung an die „Primärproduzenten“ in **Anhang I**
 - *Hygienevorschriften, Buchführung/Dokumentation, gute Verfahrenspraxis*
- Anforderungen falls „darüberhinaus“ in **Anhang II => HACCP**
 - *Einrichtungen und Ausrüstung, Qualitätskontrolle, Dokumentation*
- Gute Tierfütterungspraxis in **Anhang III**
 - *Stall – und Fütterungseinrichtungen, Fütterung, Personal*

Weitere wichtige Rechtsgrundlagen



Regierungspräsidium
Tübingen

- VO (EG) **999/2001** – Verfütterungsverbot (TSE – VO)
- VO (EG) **1831/2003** -- über Zusatzstoffe in Futtermitteln
- VO (EG) **1829/2003** – gentechnisch veränderte Organismen (GVO)
- VO (EG) **882/2004** – über amtliche Kontrollen
- VO (EG) **396/2005** – über Pestizid – Rückstände
- VO (EG) **834/2007** – über ökologische/biologische Produktion
- VO (EG) **669/2009** – über verstärkte Kontrollen bei der Einfuhr.....
- VO (EG) **767/2009** – über Inverkehrbringen und Verwendung v. FM
- Lebensmittel – und Futtermittelgesetzbuch (**LFGB**)
- Futtermittelverordnung (**FMV**)
- Futtermittel-Kontrollverordnung (**FuttMKontrV**)
- Verbraucherinformationsgesetz (**VIG**)

Futtermittelüberwachung in Baden-Württemberg



Regierungspräsidium
Tübingen

Wer ist zuständig ?

- Futtermittelüberwachung ist Aufgabe der Länder
- Zuständige Stellen in BW sind die Regierungspräsidien
- Referate 34 - Markt und Ernährung, Futtermittelüberwachung
- Koordinierung durch das Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz (MLR)

- **Welche Labore untersuchen unsere Futtermittel ?**
- Landesanstalt für Landw. Chemie der Uni Hohenheim (LA Chemie)
- Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ Augustenberg)
- Chemische- und Veterinäruntersuchungsämter (CVUA Karlsruhe und CVUA Freiburg)

Futtermittelüberwachung durch Probenahmen



Regierungspräsidium
Tübingen

Was wird untersucht ?

- **Inhaltsstoffe (Analytische Bestandteile)**
- **Zusammensetzung**

- Rohprotein, Rohfett, Rohfaser, Rohasche („*Weender – Analyse*“)
- Calcium, Phosphor, Natrium (*Mengenelemente*)
- Energiegehalt (z. B. ME / kg)
- Gehalte an Zusatzstoffen (z. B. Vitamine, Spurenelemente)
- Zusammensetzung durch **Mikroskopie**:
- Sind die Angaben richtig ? (*absteigende Reihenfolge und prozentuale Angaben durch Auszählung und Schätzung*)
- Suche nach tierischen Bestandteilen (Knochenfragmenten)
- Verunreinigungen (z. B. Unkrautsamen - Ambrosia)

Futtermittelüberwachung durch Probenahmen



Regierungspräsidium
Tübingen

Was wird untersucht ? – unerwünschte und verbotene Stoffe

- Blei, Cadmium, Quecksilber – (*Schwermetalle*)
- Arsen, Blausäure – (*Giftstoffe*)
- Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln (*Nitrofen...DDT*)
- Mykotoxine – Aflatoxin B1, DON, ZEA, Fumonisine (*Pilzgifte*)
- Rückstände von Tierarzneimittel (Antibiotika – Verschleppung)
- Mutterkorn; Hefen, Schimmelpilze (Mikrobiologischer Status)
- Dioxine und dioxinähnliche PCB
- Unzulässige Zusatzstoffe – z. B. verschleppte Kokzidiostatika
- Nicht gekennzeichnete, nicht zugelassene GVO

- Kot, Urin, Verpackungsmaterialien (verbotene Stoffe)

Registrierpflichtige nach der Futtermittelhygiene-Verordnung



Regierungspräsidium
Tübingen

- Derzeit sind in Baden - Württemberg (**Jahresstatistik 2010**) insgesamt **41.205** Betriebe futtermittelrechtlich registriert, davon **12.078 (30%)** im Regierungsbezirk Tübingen
- Hersteller von Einzelfuttermitteln **290 (85)**
- Hersteller von Mischfuttermitteln **104 (26)**
- Hersteller von ZS und VM **15 (3)**
- Fahrbare Mahl- und Mischanlagen **49 (19)**
- Handelsbetriebe, Importeure **1265 (430)**
- Lagerbetriebe, Spediteure **189 (30)**

Die Futtermittelüberwachung arbeitet nach einem betriebsindividuellen Risikoplan



Regierungspräsidium
Tübingen

- Erstmals in **2008** arbeitet die Futtermittelüberwachung auf der Basis einer betriebsindividuellen Risikoeinstufung

Hierzu wurden alle Herstellerbetriebe und Händler nach folgenden **Risikoparametern** eingestuft und mit Punkten gewichtet

- Art der Tätigkeit
- Betriebsgröße
- Vielfalt, Besonderheiten
- QM-System ja/nein
- Beanstandungen Vorjahr
- bisher ohne Kontrolle

Aus der Gewichtung nach Punkten ergibt sich dann die **Kontrollhäufigkeit**, diese liegt dann zwischen **3x im Jahr** und **alle 5 Jahre**



Tätigkeitsfelder bei Herstellern und im Handel



Regierungspräsidium
Tübingen

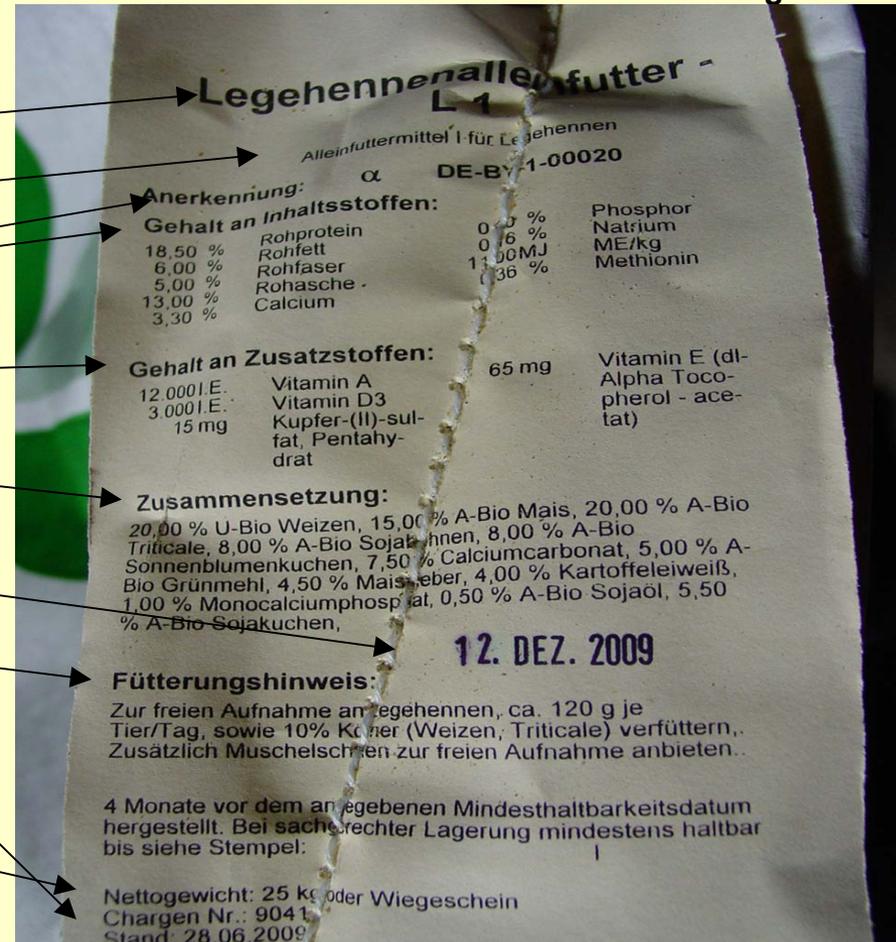
- Prüfung der Betriebe in Form von
 - **Betriebsprüfungen (Zeitpunktkontrolle)**
 - Anlagenhygiene
 - Lagerhygiene
 - Rückstellproben
 - Amtliche Probenahme
 - Deklarationskontrolle
 - **Buchprüfungen (Zeitraumkontrolle)**
 - Organisation (Verantwortlichkeiten, Stellenplan, Qualifikation)
 - Rückverfolgbarkeit (Warenein- u. ausgang, Mengenzuflüsse)
 - HACCP - Verfahren

Kennzeichnung Mischfuttermittel



Regierungspräsidium
Tübingen

- Tierart (z. B. Legehennen)
- Bezeichnung (Alleinfuttermittel)
- Registrier – Zulassungsnr.
- Inhaltsstoffe
- Zusatzstoffe
- Zusammensetzung
- MHD
- Anschrift Inverkehrbringer
- Fütterungshinweise
- Bezugsnummer der Partie
- Nettomasse

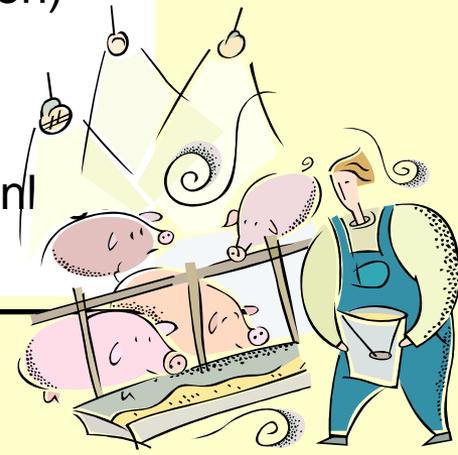


Was wurde bei den CC – Kontrollen in 2007 und 2009 im Futtermittelbereich beanstandet?



Regierungspräsidium
Tübingen

- Im Kalenderjahr **2007 (2009)** ergaben sich insgesamt bei **165 (150) CC – Kontrollen** im Futtermittelbereich **14 (6)** Beanstandungen
- Damit ist die **Beanstandungsquote** stark abnehmend und insgesamt als gering einzustufen
- Die **Beanstandungen in 2009** im Einzelnen:
 - Antibiotika - Verschleppungsbefund in Schweinefutter
 - Abfälle auf Futtertisch, Futterkammer und Schrotboden
 - Rückverfolgbarkeit nicht gewährleistet (keine Dokumentation)
 - Lagerung Futtermittel neben Pflanzenschutzmittel
 - Abfälle neben Futtermitteln
 - Einmischung von Medikament in betriebseigene M.u. M.- Anl ohne Spülcharge



Einzelfälle aus der Futtermittelüberwachung

Fall Großbrand



Regierungspräsidium
Tübingen

- 30.08.2007 Brandausbruch **8000 to Schrott** (HH und Altautos)
- Kontaminationsgefahr der Wiesen, Obst- u. Gemüsegärten mit **Dioxinen** sowie **dioxinähnliche PCB**
- Insgesamt wurden **11 Wiesengrasproben** und 6 LM-Proben (Äpfel, Birnen, Kopfsalat usw.) gezogen
- Wegen knapper U-Kapazitäten **Priorisierung** der eingegangenen Proben erforderlich
- **Höchstwertüberschreitung** bei insgesamt 2 Wiesengrasproben in unmittelbarer Nähe des Brandherdes
- Futtermittelrechtliche Maßnahmen: **Sperrung/Aufhebung** nachdem Grassilage unterhalb des Höchstwertes

Einzelfälle aus der Futtermittelüberwachung

Fall – Düngemittel in ZR - Schnitzel



Regierungspräsidium
Tübingen

- Milchviehhalter entdeckt „weiße Kügelchen“ in ZR – Schnitzel
- Landwirt informiert am Sonntag die örtliche Polizeidienststelle
- Landwirt „entsorgt“ Teile seiner Milch in Güllegrube
- Futtermittelüberwachung prüft, bewertet, entnimmt Proben
- **Ergebnis:** - keine negativen Auswirkungen auf Tiergesundheit und Milchqualität
- **Ursachenforschung:** - Futtermittel und Düngemittel wurden beim Händler nebeneinander gelagert, - ungewollte Vermischung durch zu hohe Schüttkegel
- **Konsequenzen:** Vollständige Überarbeitung des HACCP - Konzepts

Einzelfälle aus der Futtermittelüberwachung

Fall – Selenvergiftung bei Mastschweinen



Regierungspräsidium
Tübingen

- **Was war passiert ?**
- Schwerwiegende Krankheitssymptome in einem Mastschweinebestand
- Lähmungserscheinungen
- schlechte Futteraufnahmen, geringe Zunahmen
- hochgradige Klauenrehe („Ausschuhen“)
- Tierverluste

- **URSACHE ??**
- Der zulässige Höchstgehalt bei Selen ist mit **0,5 mg/kg** festgelegt durch (VO/EG 1831-2003 - Zusatzstoffverordnung)
- Futtermitteluntersuchungen ergaben einen tatsächlichen Wert von **6,1 mg**
=> 12 fache Überschreitung
- **Fehldosierung beim Mineralfutterhersteller**

Einzelfälle aus der Futtermittelüberwachung

Fall – Dioxin in Futterfetten



Regierungspräsidium
Tübingen

Der Weg des Tierfutters

Dioxin in Futterfett



Einzelfälle aus der Futtermittelüberwachung

Fall – Dioxin in Futterfetten



Regierungspräsidium
Tübingen



Suche nach Dioxin im Pikogrammbereich.....



Regierungspräsidium
Tübingen

Besondere Einzelfälle aus der Futtermittelüberwachung Fall – Dioxin in Futterfetten

- **Nov. 2010**: Fettsäure für technische Zwecke wird in Verkehr gebracht
 - **22.Dez. 2010**: FM – Hersteller informiert LAVES über erhöhte Werte
 - **27.12.**: - Harles & Jentsch informiert Ministerium in SH über Kunden
 - **Dez. /Jan.**: Sperrung von über 1000 landw. Betrieben
25 Futtermittelhersteller in mind. 4 Bundesländer betroffen
 - **17. Jan. 2011**: Futtermittelhersteller hält Lieferlisten zurück
- ⇒ **Zeitweise Sperrung von 4700 landw. Betrieben**
- ⇒ **18. Jan.2011**: Verbraucherminister einigen sich auf einen **14 Punkte Plan**

Sonderkonferenz der Agrar – und Verbraucherschutzminister

14 – Punkteplan (2 x 7 = 14)



Regierungspräsidium
Tübingen

1. Zulassungspflicht für best. FM-Betriebe (Eigenkontrollsystem)
2. Trennung der Produktionsströme (technische Zwecke ausgeschlossen)
3. Positivliste (EU – Regelung angestrebt => Absage)
4. Absicherung des Haftungsrisikos (Betriebs- und Produkthaftpflichtvers.)
5. Vorgaben für Eigenkontrollen (Ergebnismitteilungspflicht)
6. Meldepflicht bei Gefahr und Verstößen (z. B. für Labormitarbeiter)
7. Rückverfolgbarkeit absichern (Schwachstellensuche)

Sonderkonferenz der Agrar – und Verbraucherschutzminister

14 – Punkteplan (2 x 7 = 14)



Regierungspräsidium
Tübingen

1. Risikoorientierte Futtermittelkontrolle (Aktualisierung Rahmenplan)
2. Absicherung der QM - Systeme (länderübergreifende Auditierung)
3. Dioxinmonitoring (Datenpool / Frühwarnsystem)
4. Strafverfolgungsbehörden (Schwerpunktstaatsanwaltschaften)
5. Überprüfung des Strafrahmens
6. Gesetzesnovelle zur Verbraucherinformation (VIG)
7. Lebensmittelwarnungen (Internetplattform für Verbraucher)

Vieeeeeeeeeeeeeeeeeelen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Regierungspräsidium
Tübingen

